

# Watt-Stärke

Kundenmagazin der Stadtwerke Neustadt i.H.



KOMBI-KUNDE  
WERDEN, HD-TV  
ERHALTEN!

Seite 2

11 2020

4 | Ausbildung bei den SWNH

8 | Ausgekocht zur neuen Küche

16 | Mitmachen und gewinnen

**SWNH** 

*Ihre Energiefürsorger*

# AUFGEPASST, LÜBSCHER MÜHLENBERG

Volle Kraft fürs Haus! Sie bauen im Gebiet Lübscher Mühlenberg?  
Informieren Sie sich bereits jetzt über unsere Produktkombinationen.

Jetzt Kombi-Kunde werden  
und profitieren.

## SWNH Kombi-Paket

**Kombinieren Sie:**

- Strom
- Wasser
- Wärme\*
- Glasfaser

**und erhalten Sie HD-TV inklusive.**

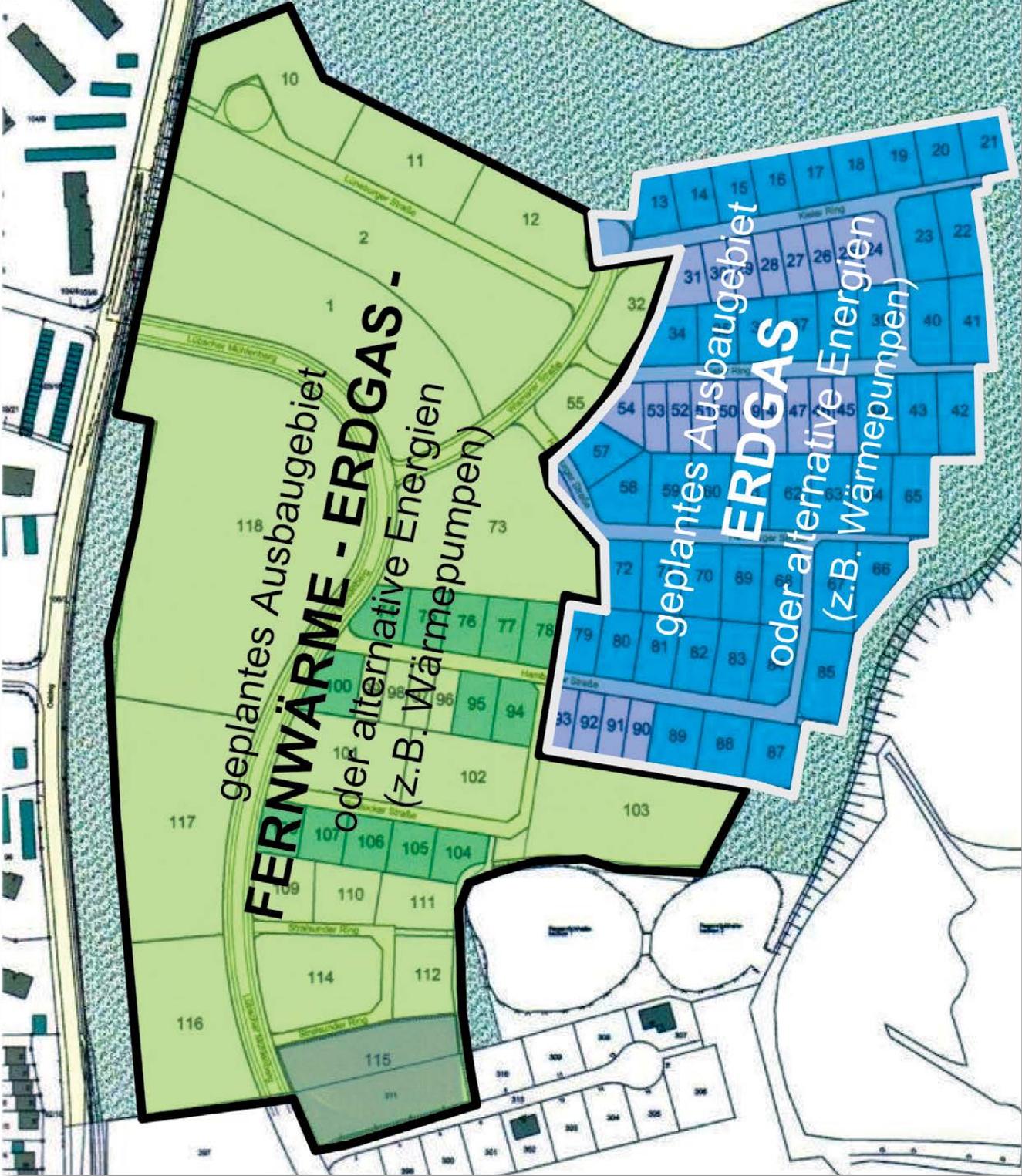
\*(Erdgas-Hausanschluss; Wärmepumpen-  
Finanzierung; Fernwärme)

Nur ein Ansprechpartner – alle Dienste.  
Wi makt dat!



  
**JETZT  
INFORMIEREN:  
04561 5110-860**

# Neubaubereich Nördlicher Lübscher Mühlenberg Energetischer Erschließungsplan



Stadtwerke Neustadt in Holstein  
 Neukoppel 2  
 23730 Neustadt in Holstein  
 info@swnh.de

Bilder: © Stadtwerke Neustadt

**SWNH**  
Ihre Energiefürsorger

**Arbeiten, wo andere Urlaub machen**

Ausbildung bei den Stadtwerken Neustadt i. H.

**SCHLIESS DICH AN!** ⚙️

Wir bieten zum 1. August 2020 folgenden Ausbildungsplatz:

**Elektroniker (m/w/d) für Betriebstechnik**

Bitte sende deine Bewerbung an:  
Stadtwerke Neustadt in Holstein  
z. Hd. Herrn Thomas Jacobsen  
Neukoppel 2 • 23730 Neustadt i. H.  
oder online an: [bewerbung@swnh.de](mailto:bewerbung@swnh.de)

**SWNH** ⚙️  
Ihre Energiefürsorger

swnh.de

## Verantwortung für Neustadt in Holstein Ihre Stadtwerke – Ihr starker Partner vor Ort

Die Stadtwerke versorgen mit rund 80 Mitarbeitern die Stadt Neustadt in Holstein mit Strom, Glasfaser, Erdgas und Wasser und unterhalten das Klärwerk für den Bereich Abwasser sowie den Sportboot- und Kommunalhafen. Aber was macht man eigentlich als Azubi Elektroniker der Betriebstechnik oder als Azubi Industriekaufmann bei den Stadtwerken?



### Büroarbeit vs. Technik – Azubi Bennet, 3. Ausbildungsjahr

Meine Ausbildung zum Industriekaufmann bei den Stadtwerken Neustadt in Holstein habe ich am 1. August 2017 begonnen. Mittlerweile bin ich fast drei Jahre dabei und habe intensive Einblicke in viele verschiedene Abteilungen und ihre Arbeitsabläufe erhalten: kaufmännischer Service, Kundenservice, Abrechnung, Technik, Marketing ... Natürlich finden die meisten Tätigkeiten am Schreibtisch statt. Was mir besonders gefällt, ist, dass ich nicht nur die kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Bereiche kennenlerne, sondern auch die technischen Abteilungen. Das bringt besonders viel Abwechslung mit sich und bereitet mir sehr viel Spaß. Außerdem erweitert es den Blickwinkel und hilft dabei, Prozesse ganzheitlich zu verstehen. Auch die Kollegen sind alle sehr nett und sorgen damit für ein angenehmes Miteinander.



### Abwechslungsreiche Technik – Azubi Nick, 3. Ausbildungsjahr

Im August 2017 habe ich meine Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik bei den Stadtwerken Neustadt in Holstein begonnen. Diese Zeit war für mich bis jetzt sehr abwechslungsreich. Zu Beginn meiner Ausbildung habe ich erfahren, wie der Strom von den Stadtwerken zu den Kunden gelangt. Des Weiteren habe ich den Mittelspannungsbereich und in diesem das Arbeiten mit bis zu 30.000 Volt kennengelernt. Im Bereich des Niederspannungsnetzes arbeite ich mit bis zu 1.000 Volt. Außerdem habe ich einen Teil der Straßenbeleuchtung von Neustadt in Holstein gewartet und auf LED umgerüstet. Meine Aufgaben sind vielfältig und ich freue mich immer auf neue Aufträge.



### Eigenverantwortlich arbeiten in der Ausbildung – Azubine Merle, 2. Ausbildungsjahr

Seit dem Sommer 2018 bin ich Auszubildende bei den Stadtwerken Neustadt in Holstein. Als angehende Industriekauffrau durfte ich in der Abteilung Finanzbuchhaltung beginnen. Dort habe ich im normalen Tagesablauf zum Beispiel die Rechnungsvorbereitung unterstützt und Projekte wie die Aushandlung neuer Tankkartenkonditionen selbstständig geplant und durchgeführt. Nach neun sehr schönen Monaten lernte ich meine nächste Abteilung kennen: den Netzservice. Herzlich wurde ich von meinen neuen Kollegen empfangen und integriert. Eine Kollegin, mit der ich primär zusammenarbeite, hat mir alles von der Pike auf beigebracht. Klasse finde ich, dass auch die Azubis bei den SWNH eigenverantwortlich arbeiten dürfen und dabei gefördert werden.

### Vom Praktikum zur Ausbildung – Azubine Lucia, 1. Ausbildungsjahr

Bei den Stadtwerken Neustadt i. H. fand ich 2018 meinen Einstieg als Praktikantin. An meinem ersten Tag war die Aufregung riesig, aber eine herzliche Begrüßung führte dazu, dass ich mich schnell wohlfühlte. Stück für Stück wurde ich eingearbeitet, sodass ich bereits nach kurzer Zeit zum Beispiel die Rechnungserfassung selbstständig erledigen konnte. Im weiteren Verlauf lernte ich die Aufgaben vieler Abteilungen kennen, welches mein Interesse an dem Ausbildungsberuf Industriekauffrau weckte. Aus diesem Grund bewarb ich mich für einen der Ausbildungsplätze bei den Stadtwerken und konnte am 1. August 2019 mit meiner Ausbildung starten. Für mich hat es sich sehr gelohnt, erst ein Praktikum zu absolvieren, denn dadurch wusste ich, dass ich diesen Beruf erlernen möchte. Jedem, der sich mit seiner Berufswahl noch nicht sicher ist, würde ich zuerst ein Praktikum empfehlen.



# Das neue Farbenspiel der Energiewende



Der Brennstoff Erdgas hat viele gute Eigenschaften: Er ist vielseitig einsetzbar und weist von allen fossilen Energieträgern die beste Umweltbilanz auf. Doch gut ist noch nicht gut genug. Der Klimaschutz fordert neue Lösungen. Das flexible Multitalent Erdgas wird dabei immer grüner.

Sonne, Wind- und Wasserkraft – erneuerbare Energien erobern den Markt und beherrschen die Schlagzeilen allerorten. Dabei wird häufig übersehen: Ohne Unterstützung durch konventionelle Energieträger sind die bundesweiten Versorgungssysteme noch lange nicht funktionsfähig. Deshalb kommt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie zu der Erkenntnis: „Auch in den nächsten Jahrzehnten wird Erdgas einen wesentlichen Beitrag zur Energieversorgung in Deutschland leisten.“

Dabei ist Erdgas nicht nur ein wichtiger Mitspieler am Wärmemarkt. Auch bei der Stromerzeugung, als Speichermedium sowie als kostengünstiger und klimafreundlicher Treibstoff im Verkehrssektor spielt der gasförmige Brennstoff eine tragende Rolle. Nach Angaben des Statistikportals Statista wurde im Jahr 2018 etwa ein Drittel des Erdgases an private Haushalte geliefert, rund 40 Prozent gingen an die Industrie, zwölf Prozent beanspruchte der Sektor Handel, Gewerbe und Dienstleistungen und 19 Prozent wurden den Bereichen

## INTERESSANTE LINKS ZUM WEITERLESEN

[bmwi.de/Redaktion/DE/Artikel/Energie/gas-erdgasversorgung-in-deutschland.html](http://bmwi.de/Redaktion/DE/Artikel/Energie/gas-erdgasversorgung-in-deutschland.html)



[bdew.de/energie/erdgas/die-rolle-von-erdgas-der-energiewende](http://bdew.de/energie/erdgas/die-rolle-von-erdgas-der-energiewende)



[erdgas.info](http://erdgas.info)



Stromwirtschaft sowie der Fernwärme zugeschrieben.

### Flexibles Energiewunder

Erdgas hat Zukunft. Das liegt vor allem an seiner großen Flexibilität. Das Kraftpaket lässt sich bequem mit erneuerbaren Energien kombinieren. Außerdem hat die technische Entwicklung einen großen Schritt nach vorn gemacht und bietet mit Anlagen zur Kraft-Wärme-Kopplung und modernen BHKWs schon heute Alternativen, die mit einer besonders hohen Energieeffizienz überzeugen. Und nicht zu vergessen: Auch der Hoffnungsträger Brennstoffzelle funktioniert mit Erdgas als Wasserstofflieferant.

Das Tüpfelchen auf dem i aber sind die neuen Möglichkeiten, die es erlauben, den fossilen Brennstoff nach und nach zu einem nachhaltigen

Produkt weiterzuentwickeln. Neben dem klassischen Erdgas, das über Jahrmillionen hinweg unter großem Druck im Inneren der Erde entstanden ist, wird immer mehr „grünes Gas“ erzeugt. Regenerativ erzeugtes Bio-Erdgas ist klimaneutral und wird in Vergärungsanlagen aus Abfällen oder nachwachsenden Energiepflanzen erzeugt.

### Aus Strom wird Gas

Und es geht noch besser. Die Zauberformel lautet Power to gas. Das

Prinzip ist einfach. Der in Spitzenzeiten erzeugte überflüssige Ökostrom wird in andere Energieträger umgewandelt, für die genügend Speicherkapazitäten zur Verfügung stehen. So kann aus Strom zum Beispiel Methan werden. Der synthetische Brennstoff hat ähnliche Eigenschaften wie fossiles Erdgas und kann deshalb in unbegrenzter Menge in das bestehende Gasnetz eingespeist werden. Für den Verbraucher ändert sich dadurch nichts: Alle Gasheizungen können ohne Probleme auch mit grünem Gas betrieben werden.

## AUF NEUEN WEGEN IN DIE ZUKUNFT

- Unter deutschem Boden schlummert ein riesiger Energievorrat: Fast 500.000 Kilometer lang ist das Erdgasnetz, das den gasförmigen Brennstoff sicher und zuverlässig dorthin leitet, wo er gerade gebraucht wird.
- „Grünes Gas“ liegt im Trend: Mit der derzeit erzeugten Menge könnte bereits problemlos eine Stadt wie Frankfurt ein Jahr lang beheizt werden.
- Von den 2018 neu installierten Heizungen wurden 76,6 Prozent mit Erdgastechnik ausgestattet. Für elektrische Wärmepumpen entschieden sich 11,4 Prozent der Bauherren, gefolgt von Öl mit 8,4 Prozent und Biomasse mit 3,2 Prozent. (Quelle: Initiative Zukunft Erdgas)
- Alle reden vom E-Auto, doch auch das Erdgasfahrzeug kann die Verkehrswende beschleunigen. Wer Gas statt Benzin tankt, reduziert seine CO<sub>2</sub>-Emissionen um 25 Prozent. Fährt das Auto mit Biogas, gehen die CO<sub>2</sub>-Werte nach Berechnungen des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft sogar um bis zu 97 Prozent zurück.
- Erdgas hat eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung. Laut der jährlichen Marktforschungsstudie des Fachverbands BDEW würden rund 42 Prozent der Befragten beim Einbau einer neuen Heizungsanlage Erdgas wählen. Von jenen, die bereits Erdgas nutzen, erklärten 74 Prozent, dass sie dem effizienten und kostengünstigen Brennstoff die Treue halten würden.

# Ausgekocht zur neuen Küche

Die Küchenwelt ist kunterbunt. Da gibt es Edelköche, Wochenendkocher, gestresste Mütter, Großfamilien, alleinstehende Senioren, es gibt Aufwärmer, Snacker, Chaos-Kocher oder Perfektionisten. Die Bedürfnisse werden immer vielfältiger. Wer eine moderne Küche plant, muss deshalb vieles beachten.

Mittlerweile wird die Entscheidung für eine neue Küche ähnlich intensiv zelebriert wie die Frage, ob man sich das dritte Kind noch leisten kann. Die heimische Kochzentrale hat sich zum Statussymbol entwickelt – auch wenn es immer weniger Haushalte gibt, in denen dort tatsächlich auch täglich gekocht wird. Eine vom Marktforschungsunternehmen GfK und der Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie 2017 durchgeführte Studie zeigt: Der Alltagskoch ist auf dem Rückzug. Nur in 23 Prozent der Haushalte wird noch jeden Tag der Herd aktiviert.

## Hohe Ansprüche

Trotzdem steigt die Bereitschaft, für immer ausgefalleneren Lösungen immer tiefer in die Tasche zu greifen. Studenten der Hochschulen Weimar und Furtwangen haben im Rahmen einer Studie zum Thema „Die Küche von morgen“ herausgefunden, dass der Stellenwert der Küche steigt und die Wünsche immer individueller werden. Knapp über die Hälfte der Befragten erklärte sich dazu bereit, zwischen 15.000 und 20.000 Euro in eine neue Koch-Oase zu investieren.

Der Trend zur Küche als hochwertigem Lebensraum lässt sich auch aus den Ergebnissen der GfK-Studie ablesen: Günstig-Küchen im Preissegment unter 5.000 Euro werden immer weniger verkauft. Die Umsatzzahlen haben mit einem Plus von 18 Prozent vor allem im Bereich der Luxusvarianten mit Kosten von über 20.000 Euro zugelegt.

Dabei geht es längst nicht mehr nur um eine anspruchsvolle Hardware. Die Digitalisierung erobert auch die heimische Genusszentrale und treibt die Preise nach oben. Smarte Küchengeräte liegen im Trend. Das

intelligente Schneidebrett liefert das Smoothierezept gleich mit und setzt über WLAN den Mixer in Gang. Und auch den Kühlschrank, der meldet, wenn die Milch ausgeht, und online Nachschub ordert, gibt es bereits.

Die Küchenwelt dürfte demnach in den nächsten Jahren noch bunter werden. Für alle, die vor der Entscheidung für eine neue Küche stehen, werden Auswahl und Gestaltung deshalb komplizierter. Zum Glück gibt es ein paar grundlegende Regeln, die dafür sorgen, dass bei der Planung einer maßgeschneiderten Koch- und Genusszentrale nichts anbrennt.

## ZUM WEITERLESEN

Ein guter Plan ist die Basis für ein gutes Ergebnis. Interessante Tipps für die Küchengestaltung gibt es im Internet unter anderem hier:

- [meine-kuechenplanung.info](http://meine-kuechenplanung.info)
- [schoener-wohnen.de/einrichten/28004-rtkl-kuechenplanung](http://schoener-wohnen.de/einrichten/28004-rtkl-kuechenplanung)
- [kuechen-atlas.de/kuechenplanung](http://kuechen-atlas.de/kuechenplanung)
- [haushaltstipps.net/kuechenplanung-tipps-und-ideen-fuer-die-perfekte-kueche](http://haushaltstipps.net/kuechenplanung-tipps-und-ideen-fuer-die-perfekte-kueche)

WEB-TIPP

## DIE RICHTIGE HÖHE

Eine gesunde Haltung ist eines der wichtigsten Elemente für ein entspanntes Arbeiten. Für die Höhe der Arbeitsplatte gilt folgende Regel: Zwischen den angewinkelten Armen und der Arbeitsfläche sollte der Abstand zehn bis 15 Zentimeter betragen. Wer die Möglichkeit hat, kann den Herd im Niveau etwas tiefer planen. Auch das tut dem Rücken gut: Backofen, Geschirrspüler und kleine Kühlschränke sollten auf Brusthöhe eingebaut werden. Ausziehschränke im Unterbau verhindern lästiges Kramen auf allen Vieren.

## DER RICHTIGE STYLE

Geschmack verändert sich. Aktuell gelten gerade Kanten und klare Linien als Gestaltungsmerkmale für die moderne Küche. Es geht puristisch zu. Schränke haben keine Griffe mehr, und die Geräte verschwinden hinter den Schranktüren. Farbe wird nicht mehr großflächig sichtbar, sondern setzt punktuell Akzente. Der Fliesenspiegel hinterm Herd hat Konkurrenz durch Edelstahl, Glas und Tafelfarbe bekommen.

## DIE RICHTIGE FORM

Entscheidend ist, was der Raum hergibt. Fachleute wissen, wie Arbeitsflächen, Aufbewahrung und Geräte sinnvoll angeordnet werden und ob eine Küchenzeile, eine L- oder U-Form dafür geeignet sind. Wo genug Platz ist, empfiehlt sich ein Küchenblock. Ob der Raum zur Wohnung hin offen ist oder geschlossen bleibt, ist Glaubenssache. Für beide Varianten gibt es gute Argumente.

## DIE RICHTIGEN GERÄTE

Es muss nicht gleich der Induktionsherd mit selbstreinigendem Kochfeld sein. Auch mit Elektrogeräten aus dem durchschnittlichen Preissegment kann man vieles richtig machen, wenn man auf Qualität und Energieeffizienzklasse achtet. Stromfresser haben in der modernen Küche nichts zu suchen. Nach und nach sollten auch veraltete Kleingeräte wie Toaster, Mikrowelle und Wasserkocher ausgetauscht werden. Empfehlenswert sind die Energieeffizienzklassen A++ und A+++.

## CLEVER ENERGIE SPAREN

Ohne Strom läuft in der Küche nichts. Wie man durch sein Verhalten und die Wahl der richtigen Geräte die Kosten senken und die Umwelt schonen kann, wissen die Energie-Experten des Stadtwerks vor Ort. Einfach mal nachfragen!

# Die große Gasumstellung

Es ist eines der größten Infrastrukturprojekte der deutschen Erdgasversorgung: Bis zum Jahr 2030 wird in vielen Regionen von L-Gas auf H-Gas umgestellt. Was auf die Kunden zukommt, wer davon betroffen ist und worauf man achten muss, zeigt unser Überblick.

## Was ist eigentlich der Unterschied zwischen H- und L-Gas?

Der Buchstabe L steht für das englische „low calorific“ und verdeutlicht, dass L-Gas einen vergleichsweise geringen Energiegehalt hat. Somit erklärt sich das H schon fast von selbst: Es steht für „high calorific“. H-Gas hat einen höheren Methanwert und ist das stärkere Kraftpaket.

## Warum wird L-Gas nun ausgemustert?

Das deutsche L-Gas stammt vor allem aus Vorkommen in den Niederlanden und Norddeutschland. Diese Gasreserven sind bald erschöpft und werden durch das hochkalorische H-Gas ersetzt. Der sperrige Fachbegriff für diesen Vorgang lautet Marktraumumstellung. Wegen des unterschiedlichen Brennwertes müssen die beiden Gassorten in getrennten Netzen transportiert werden. Durch die Umstellung auf einen einheitlichen Energieträger entfällt die Doppelstruktur.

## Wer ist von der Umstellung betroffen?

Der größte Teil Deutschlands wird schon jetzt mit H-Gas versorgt, das aus Norwegen, Russland und Großbritannien stammt. L-Gas kommt vor allem noch in folgenden Bundesländern zum Einsatz: Bremen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen sowie Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Teilen von Hessen. Von der Umstellung ist etwa ein Viertel der deutschen Haushaltskunden betroffen.

## Wie läuft die Umstellung ab?

Zunächst müssen alle Gasgeräte erfasst werden. Experten des zuständigen Netzbetreibers suchen die Kunden nach vorheriger Terminabsprache zu Hause auf und machen sich ein Bild von der Situation. Geräte, die nicht für den neuen Brennstoff geeignet sind, werden durch den Einbau einer neuen Gasdüse angepasst. Kann das Gerät nicht nachgerüstet werden, muss der Eigentümer es ersetzen.

## Wo bekomme ich Informationen zur Umstellung?

Der zuständige Netzbetreiber informiert die Kunden rechtzeitig über die anstehende Umstellung. Vor Ort kann ein Gasbüro die Rolle des Ansprechpartners übernehmen. Wer an zusätzlichen Details interessiert ist, kann sich auf der Website der Bundesnetzagentur unter [www.bundesnetzagentur.de](http://www.bundesnetzagentur.de) in das Thema vertiefen.

## Welche Kosten können entstehen?

Die Prüfung und die Umstellung vorhandener Geräte sind für den Eigentümer kostenlos. Die Kosten übernimmt der Netzbetreiber; und legt die Ausgaben über die Netzentgelte auf alle Gaskunden um. Muss ein Gerät komplett ersetzt werden, so trägt der Eigentümer die Kosten. Dafür gibt es in der Regel einen Zuschuss von 100 Euro vom Netzbetreiber. Bei Heizgeräten kann die Höhe des Zuschusses je nach Alter zwischen 100 und 500 Euro betragen. Für Geräte, die älter als 25 Jahre sind, gibt es keine Kostenerstattung mehr.

## HÄTTEN SIE'S GEWUSST?

Die deutschen Privathaushalte beanspruchten im Jahr 2018 etwa ein Viertel der gesamten Endenergie. Laut statistischem Bundesamt wurden rund 84 Prozent zum Heizen des Gebäudes und zur Aufbereitung von Warmwasser verwendet. Etwa acht Prozent entfielen auf die Nutzung von Haushaltsgeräten, knapp sechs Prozent wurden für Kochen, Trocknen und Bügeln verwendet und 1,5 Prozent flossen in die Beleuchtung.



## DER SPAR-FAHRPLAN

**Sie heizen bereits mit Erdgas? Prima! Dann können Sie den umweltschonenden Energieträger auch in vielen anderen Bereichen intelligent nutzen und damit bares Geld sparen.**

Im Haushalt gibt es eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten, bei denen Erdgas seine positiven Eigenschaften entfaltet.

- Profiköche schwören auf den Gasherd. Das hat gute Gründe, denn hier kommt die Hitze unmittelbar an den Topf oder die Pfanne. Die Temperatur lässt sich so leichter steuern und dosieren. Positiver Nebeneffekt: Kochen mit Gas ist günstiger als mit Strom.
- Erdgas ist auch bei der Warmwasserbereitung die clevere Alternative. Elektrische Durchflusserhitzer schneiden beim Blick auf die Kosten deutlich schlechter ab.
- Mit einer Gassteckdose in der Waschküche sinken die Kosten für den Wäschetrockner. Das Sparpotential liegt gegenüber einem vergleichbaren Gerät bei bis zu 50 Prozent. Außerdem kommt die Wäsche schneller wieder in den Schrank. Sie sparen etwa ein Drittel der Trocknungszeit.

# Im Sparmodus von 0 bis 100

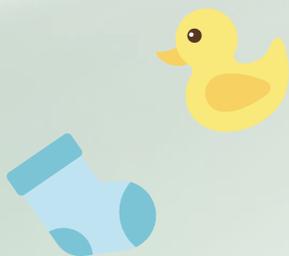


Energiesparen ist ein Thema für die ganze Familie. Ob im Seniorenhaushalt, in der Großfamilie mit Haustier oder beim jungen Paar mit Baby – Möglichkeiten für den effizienten Einsatz von Strom und Wärme gibt es für jede Altersklasse und Lebenssituation.

## FÜR KRABELZWERGE VON 0 BIS 2

**Die Situation:** Durchwachte Nächte und Wäscheberge gehören für junge Eltern ebenso dazu wie der Einsatz von Babyphone und Flaschenwärmer. Das schlägt sich in der häuslichen Energiebilanz nieder: Nach der Geburt eines Kindes steigt der Stromverbrauch im Haushalt um etwa zehn Prozent.

**Die Strategie:** Wenn das Baby nachts schreit, ist Dämmerlicht gefragt. Hilfreich sind kleine LED-Nachtlampen für die Steckdose in Flur und Kinderzimmer. Sie schalten sich bei Bewegung automatisch ein und spenden gerade so viel Licht, dass man sich gut zurechtfindet. Beim Kauf von Elektrogeräten wie Wärmelampen, Desinfiziergeräten oder Milchpumpe sollte auf die Energieeffizienzklasse geachtet werden. Wäscheberge kann man effizient abtragen, indem man Lätzchen, Strampler und Co nicht nur nach Farben, sondern auch nach dem Grad der Verschmutzung sortiert. Eine Kaltwäsche schluckt 70 Prozent weniger Strom als der Normalwaschgang. Wer auf den Wäschetrockner nicht verzichten will, liegt mit einem Erdgasgerät um 60 Prozent günstiger.



## FÜR KLEINE ENTDECKER VON 2 BIS 12

**Die Situation:** Kinder mögen es hell, und Kinder lieben E-Spielzeug oder Hörspiele aus lustigen Tonieboxen. Auch Playstation, Smartphone und Computer mit Zubehör gehören in vielen Kinderzimmern schon vor dem Wechsel in die weiterführende Schule dazu.

**Die Strategie:** Die sparsame LED-Beleuchtung ist für Kinderzimmer die erste Wahl. Wird die Lampe zentral im Raum angebracht, kann auf zusätzliche Lichtquellen weitgehend verzichtet werden. Kinder sind immer auf dem Sprung. Deshalb bleibt es oft ein frommer Wunsch, dass sie gewissenhaft alle Lichter ausknipsen und die Heizung herunterdrehen. Eine Steckdosenleiste mit Kippschalter und programmierbare Thermostatventile für den Heizkörper können Abhilfe schaffen. Kinder sind wissbegierig und lernfreudig. Mit altersgerechten Versuchen und Erzählungen lassen sie sich einfach fürs Thema Energiesparen begeistern. Voraussetzung aber ist: Die Eltern müssen mit gutem Beispiel vorangehen.



## FÜR TIERFREUNDE VON 18 BIS 60

**Die Situation:** Jetzt geht es rund im Leben. Das erste Auto, Ausbildung, Beruf, Kinder und eventuell die eigene Immobilie – an den Themen Energie sparen und Umweltschutz kommt in dieser Lebensphase keiner mehr vorbei. Doch das Haustier spielt oft keine Rolle. Dabei gibt es auch hier Energiesparpotential.

**Die Strategie:** Zwischen Flensburg und dem Bodensee leben etwa 35 Millionen Haustiere. Auch sie belasten das Klima. Werden Lieblinge wie Hund und Katze mit fleischhaltigem Futter aus konventioneller Landwirtschaft versorgt, steigt die CO<sub>2</sub>-Belastung. Als Faustformel gilt: Je größer das Tier, desto schlechter die Ökobilanz. Das muss nicht sein. Wer sich für Bio-Tiernahrung entscheidet oder das Futter selber kocht, kann die Werte deutlich senken. Auch das kann helfen: Bei Trockenfutter, Kleintier- oder Katzenstreu sollte auf Plastikverpackungen verzichtet werden.



## FÜR SPARFÜCHSE VON 60 BIS 100

**Die Situation:** Senioren gelten als sparsam, leben bescheiden und oftmals allein. Da sollte man meinen, dass sie beim Energiesparen die Nase vorn haben. Stimmt aber nicht: Sogar die Unter-20-Jährigen haben eine deutlich bessere Energiebilanz.

**Die Strategie:** Im Alter gewinnt die Frage „Lohnt sich das noch für mich?“ für viele Menschen an Bedeutung. Damit sinkt die Bereitschaft, in moderne Technologien zu investieren oder das Haus energetisch auf den neuesten Stand zu bringen. Das schadet der Umwelt und setzt dem Geldbeutel zu, denn: Veraltete Geräte sind wahre Stromvampire. Auch mit der Entscheidung für alternative Wohnformen im Alter können Senioren ihre Ökobilanz verbessern. Wenn die Kinder aus dem Haus sind, können der Umzug in eine kleinere, altersgerechte Wohnung – zum Beispiel in einem Mehrgenerationenhaus – oder eine bauliche Verdichtung durch den Einbau einer Einliegerwohnung das Leben erleichtern und ganz nebenbei die Kosten deutlich senken.



## FÜR ONLINE-FREAKS VON 12 BIS 18

**Die Situation:** Für Jugendliche ist ein Leben ohne Computer, Smartphone und Tablet kaum denkbar. Neben dem Jugendschutz und sicherheitsrelevanten Aspekten ist in diesem Alter auch der Stromverbrauch ein Thema, denn oft wird bis spät in die Nacht gedaddelt und gechattet.

**Die Strategie:** Jetzt ist Eigenverantwortung angesagt. Wer seine Kinder rechtzeitig für die Problematik sensibilisiert, hat gute Karten, dass sie sich auf ihrem Weg zu mehr Selbstständigkeit an sinnvolle Regeln halten. Für pädagogische Lektionen sind Strommessgeräte besonders gut geeignet. Der Energieverlust durch Stand-by-Funktionen oder Akkus, die nach dem Laden nicht aus der Steckdose gezogen werden, lässt sich so leicht nachvollziehen. Auch beim Thema Mobilität kann man jetzt ansetzen. Schließlich winkt der eigene Führerschein und mit ihm stellt sich die Frage, wie man kostengünstig und nachhaltig von A nach B kommt.





## Wege aus der Warteschleife

Es könnte so schön sein. Man hat eine Frage oder möchte einen Termin, ruft kurz beim zuständigen Experten an – und das Leben geht weiter. Leider tut es das aber meistens nicht, denn nerviges Warten in der Hotline gehört in vielen Bereichen heute dazu. Doch Not macht erfinderisch und mit ein paar Tricks kommt man schneller ans Ziel.

Schon wieder die kleine Nachtmusik. Dudel, dudel, tralala – minutenlang malträtiert eine schrille Version von Mozarts Komposition das Trommelfell. In kurzen Abständen meldet sich eine Frauenstimme mit der Ansage „Bitte bleiben Sie in der Leitung, Sie werden gleich verbunden“. Sorry, liebes Serviceteam, so funktioniert das nicht.

Eine Studie im Auftrag der Telekom hat gezeigt: An der Geduldsprobe scheitern viele. Nach 60 Sekunden Wartezeit legten 21 Prozent der Anrufer wieder auf. Nach zwei Minuten waren es schon 40 Prozent. Wer eine Alternative hat, der wendet sich anderen Anbietern zu. Wer dringenden Beratungsbedarf hat oder eine wichtige Terminabsprache benötigt, hat allerdings oft keine Wahl.

Warum viele Firmen die Visitenkarte ihres Kundenservice zum Ärgernis verkommen lassen, bleibt ihr Geheimnis. Mag sein, dass die schlanke Besetzung in der Telefonzentrale Geld einspart. Tatsächlich aber müssten Unternehmen weniger in teure Werbung investieren, wenn begeisterte Kunden im Netz vom guten schnellen Service durch kompetente Mitarbeitern schwärmen.

Weil sich diese Erkenntnis aber noch nicht durchgesetzt hat, haben ein paar findige Köpfe nach Wegen gesucht, die Warteschleife auszutricksen. Bewährt hat sich dabei folgendes Vorgehen.

- Viele Hotlines sind darauf eingestellt, dass Menschen mit sprachlichem Handicap besondere Hilfe benötigen. Nach der Aufforderung, seinen Namen oder sein Anliegen zu nennen, hält man deshalb am besten den Mund oder antwortet mit Kauderwelsch. Mit etwas Glück leitet das System den Anrufer nach drei Versuchen direkt zum Ansprechpartner weiter.
- Zeitraubend und zudem häufig kostenpflichtig ist auch die Kommunikation mit einem Sprachcomputer, der den Anrufer zunächst mit Standardfragen malträtiert. Wer die Funktion überspringen möchte, kann versuchen, den Fragenmarathon mit der kurzen Antwort „Weiter“ zu beschleunigen.
- Viele 0180-Nummern werden auf einen normalen Festnetzanschluss umgeleitet. Wer herausfinden möchte, wie er über die direkte Durchwahl schneller ans Ziel kommt, kann auf der Internetseite [www.0180.info](http://www.0180.info) nach der Festnetzalternative suchen. Diesen Service bietet auch die englischsprachige Plattform [www.gethuman.com](http://www.gethuman.com)
- Auch das ist wichtig: Die Hauptanrufszeiten zwischen 12 und 14 Uhr sowie am Abend nach 17 Uhr sollte man nach Möglichkeit vermeiden.
- Viele Firmen können auch über Text- oder Videochats kontaktiert werden oder sind in Netzwerken wie Twitter oder Facebook aktiv. Bei einfachen Problemen kann es helfen, auf der Homepage die FAQ-Funktion anzuklicken, wo es Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen gibt.





# Rinderfiletsteaks mit Gurken-Relish und Kartoffelchips

## ZUTATEN FÜR 4 PORTIONEN

### Für das Filet:

- 4 Rinderfiletsteaks, je 200 g
- Salz grob, Pfeffer
- 4 EL Pflanzenöl
- 100 ml Rinderfond
- je 1 Zweig Rosmarin und Thymian

### Für das Gurken-Relish:

- 150 g Salatgurke
- 100 g Tomaten
- 1 rote Chilischote
- 1 Knoblauchzehe
- 1 ½ EL gehacktes Koriandergrün
- abgeriebene Schale von ½ Limette
- 20 ml Limettensaft
- 40 ml Fischsoße
- 1 EL Pflanzenöl
- 10 g Zucker

### Für die Kartoffelchips:

- 300 g Kartoffeln
- 500 g Pflanzenöl
- Salz
- etwas Mehl zum Wenden

## ZUBEREITUNG

Die Steaks mit Küchengarn in Form binden. Mit Salz und Pfeffer würzen. Für das Relish die Gurke halbieren, mit einem Teelöffel die Samen entfernen und das Fruchtfleisch in ganz kleine Würfel schneiden. Die Tomaten von den Stielansätzen und Samen befreien und das Fruchtfleisch ebenfalls klein würfeln. Von der Chilischote Stielansatz, Samen und Scheidewände entfernen und das Fruchtfleisch fein hacken. Den Knoblauch schälen und fein würfeln.

In einer Schüssel Gurken-, Tomaten-, Chili- und Knoblauchstücke miteinander vermengen. Koriandergrün, Limettenschale und Limettensaft, Fischsoße, Öl und Zucker zugeben und alles gut verrühren.

Die Kartoffeln schälen und in etwa zwei Millimeter dünne Scheiben schneiden, in etwas Mehl wenden, überschüssiges Mehl abschütteln. Das Öl in einem Topf oder in der Friteuse auf 180°C erhitzen und die Kartoffelscheiben darin portionsweise knusprig frittieren; das dauert jeweils etwa zwei Minuten. Herausheben und auf Küchenpapier abtropfen lassen. Nach Belieben salzen.

Das Öl für die Steaks in einer Pfanne mit dem Rosmarin und Thymian erhitzen und die Steaks darin von jeder Seite drei bis vier Minuten braten. Die Steaks auf vorgewärmte Teller legen. Den Bratensatz mit dem Fond ablöschen und unter Rühren loskochen. Durch ein Sieb passieren, abschmecken und auf den Steaks verteilen. Mit dem Relish und den Kartoffelchips servieren.

## Passt Perfekt

Zu diesem Gericht  
schmeckt ein kräftiger  
Rotwein, etwa ein  
samtiger Bordeaux  
oder Lemberger.

# Mitmachen und tolle Preise gewinnen!

## Antwortcoupon

Wie viele Mitarbeiter beschäftigen die Stadtwerke derzeit?

etwa 30     etwa 50     etwa 80

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort



Stadtwerke Neustadt i. H.  
Kennwort „Rätsel“  
Neukoppel 2  
23730 Neustadt i. H.



per Fax:  
04561 5110-601



per E-Mail:  
info@swnh.de

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Stadtwerke Neustadt in Holstein und ihre Angehörigen dürfen nicht teilnehmen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich.

**Information zur Verarbeitung personenbezogener Daten:** Wenn Sie am Gewinnspiel teilnehmen, erklären Sie sich mit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zum Zwecke der Durchführung des Gewinnspiels durch die Stadtwerke Neustadt in Holstein einverstanden. Die Stadtwerke Neustadt in Holstein als Verantwortliche i. S. d. der DSGVO verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten nur zum Zwecke der Durchführung des Gewinnspiels. Nach Durchführung des Gewinnspiels werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht.



### Impressum

**Herausgeber:**  
Stadtwerke Neustadt in Holstein  
Neukoppel 2, 23730 Neustadt in Holstein  
Telefon 04561 5110-0; Fax 04561 5110-600  
E-Mail: info@swnh.de  
Internet: www.swnh.de

Werkleitung: Vera Litzka  
Marketing/Öffentlichkeitsarbeit: Sabine Grell  
Telefon: 04561 5110-106  
Fax: 04561 5110-601

**Verlag und Herstellung:**  
Körner Magazinverlag GmbH  
www.koernermagazin.de  
Redaktion: Claudia Barner

### Kundencenter

Telefon 04561 5110-150  
Telefax 04561 5110-155

Leiter Kundenservice  
Alexander Wengelewski 04561 5110-860

Sabrina Brunow 04561 5110-839  
Dajana Kappen 04561 5110-806

Inkasso  
Corinna Markmann 04561 5110-850

### Öffnungszeiten Kundencenter

Mo. bis Do. 8:00 bis 12:00 Uhr  
13:00 bis 16:00 Uhr  
Fr. 8:00 bis 12:00 Uhr

Wir verlosen dieses Mal:

### 1. Preis



### 2. Preis



### 3. Preis



Einsendeschluss ist  
**Freitag, der 3. April 2020.**

Die Gutscheine werden dem Kundenkonto gutgeschrieben.

### E-Mail/Internet

info@swnh.de  
www.swnh.de

### Störungsdienst (24 Stunden)

Strom 04561 5110-250  
Gas, Wasser, Wärme 04561 5110-350  
Abwasser 04561 5110-450

### Glasfaser-Hotline

Telefon 04561 5110-999  
www.swnh-glasfaser.de